

Gönner-Vereinigung



Club 300

Haupt-Sponsor



Co-Sponsoren



ISENSCHMID



natelo

Sportförderer Nr. 1



Sportförderung Kanton Schwyz

Küssnachter Aufsteigerjungs holen sich den Meistertitel

Nach einer kämpferischen, aber nicht hochstehenden Partie feierten die Küssnachter mit einem 3:1 Sieg gegen Dagmersellen den Aufstieg und den 3. Liga-Titel. Michael Stadler, Linares und Gomes erzielten die Tore für die Küssnachter. Der Anschlusstreffer war nur ein kleines Störfeuer und brachte grundsolide Schwyzer nicht in Verlegenheit. Die Meister- und Aufstiegsfeier konnte beginnen!

Oliver Rössler

«Nach der Aufstiegsfeier ist vor der Meisterfeier». Im letzten Spiel der Aufstiegsspiele und Saison ging es für die Küssnachter Mannen gegen Dagmersellen. Die Luzerner hatten keine Chance mehr auf einen Aufstieg, wollten die Saison aber gebührend mit einem Sieg abschliessen. Für die Küssnachter ging es noch um den Meistertitel, weshalb es an Motivation nicht fehlte. Die Ausgangslage war klar: Eine Niederlage gegen Dagmersellen, und Gunzwil dürfte im Parallelspiel nicht gewinnen – ein Unentschieden und man müsste auf Schützenhilfe von Stans hoffen. Ein Sieg, und der «Kübel» würde den Küssnachter gehören.

Küssnacht startet erneut furios

Trainer Kunz und Matijevic veränderten die Startelf einzig auf einer Position. Torwart Morris Gügler erhielt den Vorzug im letzten Spiel gegenüber Jonas Wagner. Dieser Wechsel beeinflusste aber nicht die Spielweise der Schwyzer, denn wie bereits in den letzten Partien startete Küssnacht mit einem Feuerwerk. Der Schuss von Linares nach nur einer Minute war aber zu ungefährlich. Dagmersellen hielt zu Beginn noch dagegen, aber der Kopfball von Bucher verfehlte das Tor. Gleich im Anschluss brauchte es eine Glanzparade von Morris Gügler, als Schwizer allein auf das Tor lief und der Küssnachter Schlussmann den Ball in Extremis entschärfte. Doch dann der Nackenschlag: Michael Stadler wurde tief in die Gasse geschickt und lupfte den Ball über Torwart Schübach gekonnt zum 1:0 ins Tor. Nach der erneuten frühen Führung verflachte das Spiel etwas. Küssnacht zog sich ein paar Meter zurück und Dagmersellen kam einfach nicht gefährlich vor das Tor der Rigidörfler. Einzig Sommer versuchte es mit einer Direktabnahme, sein Schuss flog aber weit über das Tor. In der 26. Minute dann die Grosschance für Küssnacht auf 2:0 zu stellen. Michael Stadler startete erneut an der Linie durch, Lino Stadler buxierte die scharfe Hereingabe aus kurzer Distanz aber über das Tor.

Der Tag der Lupfer

Vor der Pause passierte nicht mehr viel, einzig Linares aus der Entfernung und Michael Stadler's Freistoss brachten etwas Torgefahr, weshalb die Küssnachter mit einer knappen, aber verdienten Führung in die Halbzeit gingen. Nach dem Pausentee wurde schnell klar, dass die Küssnachter diese knappe Führung ausbauen versuchten. Es waren 2 Minuten in der zweiten Hälfte gespielt, als Landolt Linares mustergültig bediente, kaltschnäuzig lupfte auch er den Ball über den Luzerner Torhüter zum 2:0. Dagmersellen war erneut früh bedient, was Küssnacht ausnützte. Der eingewechselte Gomes konnte nach einer Einzelleistung aus 16 Metern frei abziehen und erzielte das 3:0 nach 52 Minuten. Mit dem 3-Tore Vorsprung war es für die Küssnachter ein leichtes, die Partie herunterzuspielen. Es vergingen 15 Minuten ohne Highlights. Die Partie flachte ab und fand einzig im Mittelfeld statt. Es schien so, als würden sich die Küssnachter selbst schläfrig spielen, denn nach einer Stunde wurden die Küssnachter unkonzentrierter und liessen den Gegner dadurch aufkommen. Kapitän Taudien umkurvte nach 67 Minuten Torhüter Gügler, konnte das Leder aber nicht im leeren Tor unterbringen. Diese Grosschance sollte eigentlich ein Weckruf gewesen sein, doch dem war nicht so – nur 2 Minuten später erzielten die Luzerner den Anschlusstreffer. Dagmersellen war bei einem Konter numerisch in Überzahl und Fischer schlenzte den Ball unhaltbar für Gügler ins lange Eck.

Küssnacht souverän – die Feier kann beginnen!

Dieser Treffer brachte aber die gewünschte Wirkung. Küssnacht wurde sich wieder seiner Rolle bewusst und Dagmersellen versuchte seine letzten Reserven abzurufen. Das Spiel wurde ausgeglichener, aber

auch Chancenarm. Erwähnenswert war die Doppelchance der Küssnachter, als Michael Stadler bei seinem Flügellauf nur den Pfosten traf und der Nachschuss von Gomes von einem Verteidiger noch geklärt wurde. Auf Seiten der Luzerner war es Rölli, welcher nach einem Fehler in der Küssnachter Hintermannschaft auf das Tor sprintete, den Ball aber knapp am Tor vorbeisob. Das Spiel plätscherte aber bis in die Nachspielzeit und wurde dann vom guten Schiedsrichter um 20:01 Uhr abgepfiffen, wodurch die grosse Meisterfeier der Küssnachter starten konnte. Ein Dank an alle Fans und Mitglieder, welche das Team durch die ganze Saison unterstützten und auch noch in später Stunde mit dem Team feierten!

FC Dagmersellen – FC Küssnacht 1:3 (0:1)

Chrüz matt, Dagmersellen. – 512 Zuschauer – Tore: 7. M. Stadler 0:1 47. Linares 0:2 52. Gomes 0:3. 69 Fischer 1:3. – FC Dagmersellen: Schüpbach; Bernet, Steinger, Accola, Blum; Huber, Taudien; Schwizer, Sommer, Bucher; Frey. (Hunkeler, Hunziker, Roth, Tschopp, Rölli, Nexhipi, Fischer) – FC Küssnacht: M. Gügler; Tschupp, Ulrich, Schilliger, Pasalic; L. Stadler, Lieb; M. Stadler, Landolt, Arnold; Linares. (Wagner, Othman, Mathis, Zimmermann, J. Gügler, Ferreira, Gomes)